



Projekt 214 Wasserpakt Bayern

Bewertung der Auswirkung zweier boden:ständig-Projekte auf den Gewässerschutz

Auftraggeber: Landesfischereiverband Bayern e.V.,
Mittenheimer Str.4, 85764 Oberschleißheim

Ansprechpartner: Katharina Keiz, Tel. 089-642726074, katharina.keiz@lfvbayern.de

Oberschleißheim, den 29.08.2018

Hintergrund

Die Landschaft durch die sich unsere bayerischen Gewässer ihren Weg bahnen, ist stark durch die angrenzende Kulturlandschaft geprägt. An den meisten Ufern grenzen unmittelbar landwirtschaftlich genutzte Flächen an. Folglich hat die Landwirtschaft und die Art und Weise der Bewirtschaftung, einen bedeutenden Einfluss auf die Gewässer. Durch Erosion landwirtschaftlicher Flächen werden regional große Mengen an Nährstoffen, Feinsedimenten und Pflanzenschutzmittel in die Gewässer gespült und stellen dort ein großes Problem für das ökologische Gewässersystem dar. Feinsedimente verfüllen die Kieslückensysteme, welche ein wichtiges Habitat für Kleinlebewesen, Fischnährtiere und Fischbrut darstellen und zudem für kieslaichende Fischarten unabkömmlich sind. Große Mengen an verfügbaren Nährstoffen und die damit verbundene Eutrophierung von Gewässern sind besonders in Stillgewässern, wie Weihern und Seen problematisch. Es kommt zu verstärktem Wachstum von Wasserpflanzen und Algen und damit verbunden zu verschiedenen negativen Auswirkungen auf die Gewässerbiozönose und die Fischfauna, bis hin zur Sauerstoffzehrung die den Tod von Fischen bedeuten können. Auf Grund dieser möglichen negativen Auswirkungen der Landwirtschaft auf die Gewässersysteme und vor dem Hintergrund der Zielerreichung der WRRL und der Umsetzung der Nitratrichtlinien wurde von Seiten der Bayerischen Staatsregierung der Wasserpakt Bayern ins Leben gerufen. Neben dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sind verschiedene Erzeuger, Wasserversorger und Verbände aus dem Bereich der Landwirtschaft Paktpartner. Der Landesfischereiverband Bayern als einziger Naturschutzverband ist dem Wasserpakt ebenfalls beigetreten um die Interessen der Fischerei und des Gewässerschutzes zu vertreten. Im Rahmen des Wasserpakts soll durch kooperative Ansätze der Schutz von Gewässern und Grundwasser ausgebaut werden. Durch gegenseitigen Austausch, gemeinsame Aktionen und Vorzeige-Projekte sollen bis 2021 zusätzliche Maßnahmen und Strategien zur Verbesserung des Gewässerschutzes auf freiwilliger Basis entwickelt und erfolgreich umgesetzt werden.

Neben verschiedener andere Projekte wurde auch die bereits vorher ins Leben gerufene, Initiative "boden:ständig" des Landwirtschaftsministeriums, bayernweit etabliert. Derzeit gibt es in ganz Bayern rund 40 boden:ständig - Projektgebiete deren Fokus auf der Verminderung von Erosion und

erhöhten Nährstoff und Feinsedimenteinträgen in die Gewässer liegt. Die sieben Ämter für Ländliche Entwicklung konzipieren und betreuen die verschiedenen Projekte und werden hierbei durch die Wasserberater der Fachzentren Agrarökologie an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vor Ort unterstützt. Mit der Unterzeichnung des Wasserpakts hat sich der Landesfischereiverband bereit erklärt, die boden:ständig-Projekte als externer Experte für Gewässerökologie zu bewerten und zu beurteilen, ob aus ökologischer und fischereilicher Sicht die Maßgaben einer guten fachlichen Praxis erfüllt sind. Im vorliegenden Projekt soll der Erfolg beispielhaft an Hand einzelner Projekte geprüft und ggf. Empfehlungen ausgesprochen werden, wie die Maßnahmen zum Gewässerschutz aus ökologischer Sicht weiter optimiert werden können.

Ziel des Auftrags

Durch die Auswertung selbst erhobener Untersuchungsergebnisse und bereitgestellter Umsetzungskonzepte soll geprüft werden, inwieweit die im Rahmen von zwei ausgewählten boden:ständig-Projekten durchgeführten Maßnahmen eine ökologische Verbesserung für die Gewässer darstellen.

Ziel ist die Erstellung eines Gutachtens, in dem neben der Darstellung des Ursprungs-Zustands und den damit verbundenen negativen Einflüssen, auch die Maßnahmenumsetzung des boden:ständig-Konzepts evaluiert wird.

Leistungsübersicht

Durch den Auftragnehmer (AN) sind verschiedene Leistungen für den Landesfischereiverband Bayern e.V. (AG) zu erbringen. Im Folgenden werden die im Rahmen des Auftrags zu erbringenden Leistungen aufgeführt.

Die Leistungen erstrecken sich auf insgesamt zwei boden:ständig- Projektgebiete die vom Auftragnehmer mit dem Auftraggeber abgestimmt werden.

Darstellung des Zustands vor Umsetzung der Maßnahmen

- Beschreibung des aktuellen Zustands (bzw. des Ursprungszustands, wenn die Umsetzung der Maßnahmen bei Auftragsbeginn schon angefangen hat) anhand bereitgestellter Daten des Vorhabensträgers und von Vorort eigenständig erhobener Daten
- Charakterisierung der Defizite aus gewässerökologischer Sicht

Beschreibung der Maßnahmen und Evaluierung

- Beschreibung der Maßnahmen
- Beurteilen der Umsetzung
- Evaluierung des Erfolgs der einzelnen Maßnahmen
- Evaluierung des Erfolgs des gesamten Maßnahmenkonzepts
- Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen

Bilddokumentation

Von dem Projektgebiet soll vor Ort eine umfassende Bilddokumentation erstellt werden. Es sollen alle im Bericht beschriebenen Defizite und Problemstellen vor und nach der Maßnahme und die Umsetzung der Maßnahmen durch repräsentative Fotos dokumentiert werden.

Datenaufbereitung

Die erhobenen Daten sollen in MS-EXCEL oder ein ähnliches kompatibles Programm eingepflegt und in Form von Graphiken und Tabellen aufbereitet werden.

Berichterstellung

Nach Auswertung der Daten durch den AN sollen die Ergebnisse in Form eines Berichtes zusammengefasst werden. Der Bericht soll die o.g. Ergebnisse und Graphiken aus der Datenaufbereitung enthalten, sofern diese repräsentativ und entsprechend aussagekräftig sind.

Die Gliederung ist wie folgt vorzunehmen:

1. **Zusammenfassung**
2. **Kurze Einleitung**
3. **Projektgebiet**
 - Übersicht
 - Darstellung der Defizite in Karten und Textform
4. **Maßnahmenkonzept**
5. **Evaluierung der Maßnahmen**
6. **Verbesserungsvorschläge und abschließende Beurteilung**

Der Bericht muss digital auf CD-Rom in Form von MS-WORD und im PDF-Format abgegeben werden. Zudem ist er dem AG in zweifacher Form als Ausdruck vorzulegen. Auf dem Datenträger müssen zudem alle Originaldaten (Daten in EXCEL-Form, Bilder in JPEG-Format) enthalten sein.

Abgabetermin

Der Abgabetermin für den Endbericht wird nach Festlegung der zu untersuchenden bodenständig-Projektgebiete zwischen AG und AN vereinbart. Sollte der Termin vom AN nicht eingehalten werden können, ist der AG unter der Angabe von Gründen hierüber rechtzeitig schriftlich zu benachrichtigen.

Bezahlung der Leistungen

Für die Leistungen können Abschläge wie folgt in Rechnung gestellt werden:

- Abschlag 1: 30% von 100% nach Vertragsunterzeichnung;
- Abschlag 2: 40% von 100% nach Abgabe aller Daten und des Berichtes;
- Abschlag 3: 30% von 100% nach endgültiger Abnahme des Berichts durch den LFV Bayern e.V.

Versicherungsschutz

Der AN muss für die Durchführung der o.g. Arbeiten über einen entsprechenden Versicherungsschutz verfügen. Sach- und Umweltschäden, die durch den AN im Rahmen des Auftrags verursacht werden, werden vom AG nicht übernommen.

Allgemeines

Die Nutzungsrechte von Daten, Bildern sowie Berichten gehen uneingeschränkt an den AG über. Das Weitergeben von Daten an Dritte kann nur nach Absprache mit dem AG erfolgen.

Anfallende Fahrtkosten mit privatem PKW werden mit 0,30 €/km vergütet.

Gerne dürfen Sie uns bei Angebotsabgabe eine Liste Ihrer Referenzen beifügen.

Sollten Sie Interesse an der Durchführung des Auftrags haben, bitten wir Sie um ein schriftliches Kosten-Angebot bis zum 07.10.2018, vorzugsweise per E-Mail an katharina.keiz@lfvbayern.de mit dem Betreff „Bewerbung Projekt 214 – Wasserpakt“

Sollten Sie noch Fragen oder Anregungen zur Durchführung des Auftrages haben, können Sie sich gerne jederzeit an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen



Katharina Keiz

Biologin M. Sc.

Ref. III (Fischerei, Gewässer- und Naturschutz)

Landesfischereiverband Bayern e.V.